

12. Pressemitteilung 2023

Mietspiegel

12/2023 Pressemitteilung

Mietspiegel 2023

In der Übergangszeit bis zum nächsten qualifizierten Mietspiegel ist der jetzige vom 15.Juni 2023 hilfreich für die Mieter und auch mit Sicherheit für die Vermieter.

Die Steigerungen sind allerdings nicht vermittelbar in der jetzigen wirtschaftlichen Lage unseres Landes und den allgemeinen Belastungen aller Bürger auch nicht vertretbar, kommentiert der Geschäftsführer des Spandauer Mieterverein für Verbraucherschutz e.V. Heinz Troschitz den veröffentlichten Mietspiegel des Berliner Senats.

Die Anpassung des Mietspiegels um 5,4 % werden wir kritisch begleiten, denn bei gestiegenen Lebenshaltungskosten für alle Mieter bedeutet es eine hohe Belastung zusätzlich und unnötig, so argumentiert unser Geschäftsführer.

Der Spandauer Mieterverein für Verbraucherschutz e.V. hatte in der Vergangenheit immer wieder Vorschläge gemacht für ein geändertes Mietrecht. Wir kritisieren die Bundesregierung, dass in diesem Zusammenhang bisher nicht einmal die Teile aus dem Koalitionsvertrag in Angriff genommen worden sind, ein Schweigen für die Mieter.

Es sollte schon im Mai 2023 ein neuer qualifizierter Mietspiegel erscheinen, ein Beschwerdeverfahren gegen die Mietspiegelausschreibung vor den zuständigen Institutionen machte dies aber unmöglich.

Für den Ernstfall von Mieterhöhungsverlangen bieten wir wie immer eine kostenlose Erstberatung für Nichtmitglieder an und empfehlen zu diesem Termin alle Vertragsunterlagen und sonstigen Schriftverkehr mit dem Vermieter mitzubringen. Die Mieter zur Kasse zu bitten, ist der falsche Weg und schlecht für die Zukunft. Ein Zitat zur rechten Zeit erhellt den Weg.

?Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.?

Marie von Ebner-Eschenbach

Mit verbraucherfreundlichen Grüßen

Spandauer Mieterverein für Verbraucherschutz e.V.

Heinz Troschitz, Geschäftsführer